

Nerviger Vogel sucht Familienanschluss

„Albatros-Alarm“: Neues Bilderbuch mit Illustrationen von Katrin Engelking

VON MICHAEL WERK

Bückerburg/Hamburg. Ein bisschen nervig sieht er ja schon aus, dieser Albatros, wie er da so vorwitzig vom Einband des Bilderbuches lugt. Kein Zweifel, dieser gefiederte Kerl hat das Zeug, seine Umwelt richtig durcheinander zu bringen. Und das tut er in der von Katrin Engelking mit gekonntem Pinselstrich illustrierten Geschichte denn auch nach besten Kräften.

Die Idee zu dem mit „Albatros-Alarm“ betitelten und jetzt im Hamburger Aladin Verlag erschienenen Bilderbuch hatte indes nicht die gebürtige Bückerburgerin, sondern deren ältester Sohn Simon:

Bereits vor ungefähr zwei Jahren hatte sich der Junior (heute zwölf Jahre alt) die Story in den Grundzügen ausgedacht, berichtet Katrin Engelking. Eine Chance zur Umsetzung ergab sich dann, als der Aladin Verlag für seine neue Reihe „Bilderbücherei“ Illustratoren suchte, die auch mal eigene Geschichten erzählen wollten statt – wie sonst üblich – Erzählungen anderer Autoren zu bebildern. Darauf hin setzte sich die Wahl-Hamburgerin mit ihrem Sohn zusammen, um dessen Einfälle mit ihm rundzufeilen. Denn: „Eine gute Idee ist ja noch keine Geschichte.“ Und daher habe man also noch einige Stunden kreativer Arbeit investiert, um das Ganze gemeinsam zu einer „stimmigen Sache“ weiterzuentwickeln. Wobei, das betont die 43-Jährige, die tragenden Elemente der Geschichte alle von ihrem Sohn stammen – einschließlich des „Running Gags“, dass der Vater der in dem Buch vorkommen-



(Vor-)Lesespaß garantiert: Das neue Bilderbuch „Albatros-Alarm“ von Katrin Engelking, zu dem Sohn Simon die Idee und den Text beigesteuert hat.

den vierköpfigen Familie „Lindberg“ nie ohne Smartphone zu sehen ist. Und auch den treffenden Titel „Albatros-Alarm“ habe sich der Junior ausgedacht.

Die ausgearbeitete Geschichte um den frechen Albatros, der sich plötzlich in den Strandurlaub jener jungen „Bilderbuch-Familie“ einklinkt und anschließend auch noch deren Alltagsleben kräftig durcheinander bringt, stellte Katrin Engelking dann dem Aladin Verlag vor. Dort sei man vom „Albatros-Alarm“ gleich „total begeistert“ gewesen und habe auch kein Problem damit gehabt, dass nicht sie selbst sondern ihr Sohn die Idee geliefert habe, verrät sie.

Mit der Zusage des Verlages in der Hand, ging die diplomierte Illustratorin schließlich daran, die zur erdachten Story passenden Bilder zu malen. Zuvor hatte sie sich allerdings Unmengen an Fotos mit Albatrossen angeschaut, um etwa ein Gefühl für die Körperhaltungen

FAKTEN Pippi Langstrumpf bebildert

Katrin Engelking ist 1970 in Bückerburg geboren und machte hier 1991 ihr Abitur am Gymnasium Adolfinum. Danach studierte sie Illustration an der Fachhochschule Hamburg / Fachbereich Gestaltung (heute „Hochschule für Angewandte Wissenschaften“). Seit 1994 ist die Wahl-Hamburgerin als freie Illustratorin für verschiedene Verlage und Agenturen wie etwa „Oetinger“, „Aladin“, „Carlsen“, „Fischer“ und „dtv junior“ tätig. Einen Namen in der Branche hat sich Katrin Engelking unter anderem damit gemacht, dass sie für den Verlag Friedrich Oetinger bereits mehrere „Pippi Langstrumpf“-Bücher der weltberühmten, schwedischen Kinderbuchautorin Astrid Lindgren bebildert hat.

dieser Seevögel zu bekommen. Bei der Gestaltung der Illustrationen setzte sie in bewährter Manier auf die ihre Werke kennzeichnende analoge Maltechnik, wobei jedem Motiv ein skizzenhafter Entwurf zugrunde lag. Nicht zuletzt, weil die im „Albatros-Alarm“-Buch publizierten Bilder „sehr pointiert“ sein sollten, gingen für jede gemalte Szene zwischen drei und vier Tage Arbeit drauf.

Und das Ergebnis? Das kann

sich in der Tat sehen lassen: Es macht einfach Freude, das Bilderbuch in die Hand zu nehmen und sich die lustige Geschichte rund um den nervigen, aber liebenswerten Albatros und die hippe Familie „Lindberg“ gemeinsam mit kleinen Kindern zu Gemüte zu führen. Die Illustrationen sind wunderschön und kein bisschen angestaubt, der Text ist kurz und knackig. Wie bei Bilderbüchern üblich, liegt der Schwerpunkt

klar auf den gemalten Szenen. Wobei aber auch weniger geübte Vorleser angesichts der inspirierenden Illustrationen keine Schwierigkeiten haben dürften, ihren kleinen Zuhörern auch noch viel „drumherum“ zu erzählen, um den Spaß noch ein wenig in die Länge zu ziehen.

Was Katrin Engelking selbst am meisten begeistert, ist übrigens dies: „Der Junge in der Geschichte sieht wirklich aus wie Simon“, verrät sie – und lässt bei dieser Gelegenheit durchaus auch einen gewissen Stolz auf ihren unter die Textautoren gegangenen Sprössling durchblicken. Der indes findet die Aktion mit dem Bilderbuch nach Auskunft seiner Mutter zwar „schon ganz cool“, will das Ganze aber nicht an die große Glocke gehängt haben. Soll heißen: „Er freut sich mehr im Stillen.“

Das im Aladin Verlag erschienene Bilderbuch „Albatros-Alarm“ (ISBN 978-3-8489-1005-2) ist für 8,95 Euro im Buchhandel erhältlich.



Katrin Engelking